

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Werth'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:
Monatlich in Neuenbürg
M. 1.50 Durch die Post
in Orts- und Oberamts-
bezirk, sowie im Post-
bezirk M. 1.80 m. Post-
beleggeb. Preise freilich.
Preis einer Nummer
10 Pf.
In Fällen höh. Gewalt
steht kein Anspruch auf
Lieferung der Zeitung ob-
wohl Rückzahlung des
Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle
Poststellen, sowie Agen-
ten u. Auszubehörende
jederzeit entgegen.
Fernsprecher Nr. 4.
Telefon Nr. 24
U. S. - Central-Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeile
oder deren Raum 25 Pf.
Reklame-Zeile 80 Pf.
Kollektio-Anzeigen 100
Proz. Zuschlag. Offerte
und Anzeigenentwurf
20 Pf. Bei größeren
Aufträgen Rabatt. Bei
im Falle des Nichter-
fahrens hinständig wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifänder-
ungen treten sofort ab-
sichtlich. Berechnungen
ausser Kraft.
Gerichtshof für beide
Teile: Neuenbürg.
Für tel. Nachr. wird keine
Gebühr übernommen.

Nr. 241.

Samstag den 13. Oktober 1928.

86. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Die Frage, ob die im Dezember fällig werdenden Gemeinderatswahlen nach dem bisherigen Recht tatsächlich in Dezember vorgenommen oder mit Rücksicht auf die zur Vermeidung kommende neue württ. Gemeindeordnung auf ein Jahr verschoben werden sollen, ist nun geklärt. Nachdem die Verwaltungs- und Wirtschaftsausschüsse des Landtags bei Beginn der Beratungen der Gemeindeordnung im Landtagsausschuss einstimmig sich dafür ausgesprochen hatte, daß die Gemeinderatswahlen ohne Rücksicht auf den zur Beratung stehenden Entwurf einer neuen Gemeindeordnung im Dezember und zwar nach den bisherigen Bestimmungen stattfinden sollen. Diefem einstimmig gefaßten Beschluß des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses werden sich selbstverständlich auch das Plenum des Landtags und die Regierung anschließen. Damit hat der württ. Landtag recht bestimmt, daß sich für die Vornahme der Wahl im Dezember nach dem alten Recht ausgesprochen hat, der Württ. Gemeinderat nunmehr zu dem Zeitpunkt, der die Verabschiedung der Wahl im einjährigen Jahr mittels eines Notgesetzes gefordert hatte. Die Gemeinderäte und die Parteien wissen nun, daß die Wahlen unmittelbar bevorstehen, und können sich darauf einrichten.

Mit dem letzten Sonntag ist die Tarifänderung der Reichsbahn in Kraft getreten und gleichzeitig das Drei-Klassen-Zugsystem eingeführt worden. Die Einrichtung der 1. Wagenklasse, die in Württemberg unter lebhaftem Protest vor 20 Jahren eingeführt worden war, ist damit wieder verschwunden. Die Verabschiedung hat die jetzt eingeführten Veränderungen mit sehr unwilligen Gefühlen aufgenommen, bringt sie doch für die Reisenden in der 1. Klasse, die namentlich seit Krieg und Inflation von den Angehörigen aller Bevölkerungsklassen in immer zunehmender Maße benutzt wurde, eine nicht unerhebliche Vertiefung des Reisens, ohne daß auf der anderen Seite damit irgend ein Vorteil, etwa bei der Verbesserung der Eisenbahnwagen, verknüpft ist. Genau in der gleichen Weise, in dem man bisher 1. Klasse fuhr, fährt man jetzt 2. Klasse. Schlichter haben sich nur die Preise, nicht die Leistungen der Reichsbahn. So wirkt es sich jedenfalls in Württemberg aus. Die Beförderung ist nur da eingetretten, wo die alten preussischen 1. Klasse-Wagen, die nur an den Seiten einige Sitzplätze im vorderen überaus bequem beschaffen hatten, noch benutzt wurden. Diese alten Wagen wurden entweder ausgemauert oder umgebaut und mit vollender Sitzgelegenheit versehen.

Reichsfinanzminister Dr. Luther, der den Bund zur Erneuerung des Reiches gegründet hat, gibt nunmehr das Programm dieses Bundes bekannt, nach dem die Reichsreform eingeleitet und durchgeführt werden soll. Luther deutet sich die Reform so, daß zunächst ein einheitliches norddeutsches Reichland geschaffen wird, in dem Preußen aufgehen soll, demgegenüber die süddeutschen Staaten, Bayern, Württemberg und Baden, und dazu noch Sachsen als selbständige Staaten bestehen bleiben. Hier setzt sofort die Kritik von allen Seiten ein. Warum denn nun Norddeutschland und nicht als Süddeutschland? Luther verneint damit, daß, wenn einmal das große norddeutsche Gebilde mit 12 Millionen Einwohnern geschaffen ist, die übrigen Staaten mit 17 Millionen Einwohnern, die durch noch hartnäckig Widerstand leisten, mit der Zeit notwendig nachgeben müssen. Diese Logik ist schwer verständlich. Es ist sogar sehr unwahrscheinlich, daß Bayern und Württemberg, die das Recht auf eigenes Staatsleben so stark verankert, dem preussischen Volk folgen würden. Die Folge wäre nur eine scharfe Trennung von Nord und Süd, d. h. die Aufhebung der Main-Elbe. Zudem ist kaum anzunehmen, daß Preußen bereit ist, seine Staatlichkeit aufzugeben und eine Reichsrepublik zu werden, wenn nicht auch die süddeutschen Länder daran teilnehmen. Die Pläne des Lutherbundes werden in den nächsten Monaten noch viel diskutiert werden, aber kaum praktisch durchgeführt werden. Der Lutherbund hat aber das Verdienst, in der Frage der Reichsreform zuerst konkrete Vorschläge gemacht zu haben, die die Grundlage zu weiteren Überlegungen bieten.

Die Entzugsgesetze für das kommunistische Volksbegehren betr. Verbot des Banzerkreuzerbaues läuft noch bis zum 11. Oktober. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Umständen ist nicht anzunehmen, daß die Kommunisten mit ungestörtem Erfolg haben, es sei denn der, eine württ. Hege ihrer Konkurrenten, die Sozialdemokraten, zu werden. Aber die meisten Arbeiter sind so klug, das schwindelhafte in der kommunistischen Agitation zu erkennen. Während Sowjetrußland seine Land- und Seemacht weiter vergrößert, soll nur gerade Deutschland der Banzerkreuzerbau verboten werden. Nicht Friedensliebe, sondern lediglich Agitationslust sind die Beweggründe der Kommunisten. Abgesehen von kleineren Gruppen wird das kommunistische Volksbegehren auch von allen anderen Parteien abgelehnt.

Ein Ereignis, das nicht nur ganz Deutschland, sondern auch die ganze zivilisierte Welt, soweit sie sich nicht von Vereinigungsmacht und Reich dem Wirt trüben läßt, in Atem hält, ist die am Donnerstag angetretene Fahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nach Amerika, nachdem bereits verschiedene Fahrten unvorgenommen, die unendliche Begeisterung und Jubel allerorts auslösten, wo es sich zeigte. Was deutsche Technik und Wissenschaft, Arbeit und Gründlichkeit, deutscher Vagabund zu denken vermögen, ist in diesem prächtigen Schiff, das den Weltall aller Kreise findet, vereint. Nicht von bestem Wetter begünstigt wurde die Fahrt unternommen, aber die letzte große Deutschlandfahrt und weiter über die Ost- und Nordsee hat das Luftschiff ebenfalls nicht unter den besten Wetterbedingungen ausgeführt und ist doch unter der trefflichen Führung eines Erbauers, Dr. Goerner, wie geplant auf seinen Standort zurückgekehrt. So darf erhofft werden, daß der „Graf Zeppelin“, der nicht als Schornsteinrohr gebaut wurde, auch die erste Amerikafahrt mit seinen 60 Passagieren ohne Unfall ausführen und den deutschen Namen drüber über dem Welt-

meer erneut zur Geltung bringen wird. Millionen deutscher Herzen begleiten im Geiste das hättliche Schiff, das den Namen des Gründers des Luftschiffbaus führt, auf seiner nicht ungefährlichen Reise und wünschen ihm glückliche Fahrt. Der Empfang, der Führern wie Mannschaften drüben bereit, wird alles bisherige in Schatten stellen und dazu beitragen, die freundschaftlichen Gefühle jenseits des Weltmeeres mit Deutschland noch mehr zu vertiefen.

Deutschland.

Stuttgart, 11. Okt. Auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kling und Grottel betr. Aufhebung durch Militärapparat hat das Innenministerium folgende Antwort erteilt: Ein Vorgehen gegen die gerügten Richter ist, soweit nicht besondere ortspolizeiliche Vorschriften bestehen, jedenfalls auf Grund des § 20 JStG II des Strafgesetzbuches möglich. Die Polizeibehörden sind angewiesen, ihr Augenmerk auf derartige Aufhebungen zu richten, und allen diesbezüglichen Anzeigen mit gebotener Strenge nachzugehen.

Berlin, 12. Okt. Die Kommunisten machen verzweifelte Aufregungen, das schwache Interesse für den Volksentscheid zum Banzerkreuzerbau zu belegen. Der Rundfunkberichts Schuls wurde gestern durch nicht weniger als 15 Agitationsveranstaltungen geleitet. In jeder sprach er ein paar Minuten. In Wuppertal erklärte er: „Wage man den Volksentscheid nicht zu verlieren, wenn wir ihn wieder brauchen, werden wir ihn uns wieder nehmen.“

Die Saararbeit zur Reichsreform.

Unter Bezugnahme auf das Zusammenwirken des Verfassungsausschusses der Länderkonferenz am 22. Oktober melden die Blätter, daß in der nächsten Woche Verträge des Reichsministeriums des Innern zur Reichsreform zu erwarten sind, mit denen sich dann auch das Reichsstatut zu beschäftigen haben wird. Der „Vorwärts“ betont, das Reichsministerium habe den dringenden Wunsch, die Arbeiten für die Reichsreform zu beschleunigen und es teilt diesen Wunsch mit der preussischen Regierung. An einzelnen Berichten liegen dem Ausschuss der Länderkonferenz vor: zwei grundlegende Berichte des preussischen Verfassungsausschusses Ministerialdirektor Dr. Bredt, sowie eine Darstellung des sächsischen Ministerialdirektor Gorchs-Breiter. Auch die Ministerpräsidenten von Württemberg und Baden haben Berichte vorgelegt. Ebenso haben sich die Reichsministerien an der Materialsammlung beteiligt. Den Vorsitz im Ausschuss wird jetzt Reichsministerialdirektor führen, während Reichsminister des Innern Seegering als stellvertretender Vorsitzender fungieren wird. In den Ausschuss sind außerdem neu eingetreten die Reichsminister v. Gumbert und Hildebrand, sowie Reichsjustizminister Koch-Weser, dieser jedoch nicht kraft seiner Ministerienfunktion, sondern als Politiker, der in der Frage der Reichsreform führend tätig gewesen ist. Schließlich ist noch der sozialdemokratische Ministerpräsident von Sachsenburg-Schwerin, Schroeder, ein neues Mitglied des Ausschusses.

Ausland.

Der Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“.

Ausbreitung mit Dampfern.

Newport, 12. Okt. Die Radio-Corporation hat eine Meldung des Hamburger Dampfers „Newport“ aufgenommen, nach der das Luftschiff „Graf Zeppelin“ mit dem Schiff in Radioverbindung getreten und mitgeteilt habe, daß es gegen 2 Uhr morgens die offene See erreichen werde. Die Meldung enthält jedoch keinerlei Hinweise über den Standort des Luftschiffes oder über die Zeit des Aufstieges.

Nach in Bremen eingegangenen Meldungen hat „Graf Zeppelin“ in den Morgenstunden mit auf der Fahrt befindlichen deutschen Dampfern in Verbindung getreten, so um 1 Uhr mit dem Havagadampfer „Reliance“, der auf der Fahrt nach Newport ist, und mit dem auf der Heimfahrt befindlichen Wooddampfer „Columbus“, der 1.30 Uhr dem Luftschiff folgenden Funkpruch sandte: „Guten und Gefährten runde und glückliche Fahrt. Um 1.30 Uhr (20.30 MEZ) in 49 Nord-22 West ablaufender Westwind; Barometer 755 freigelegt, unterer Wolken von Nordnordost, Bergrichtung D. Columbia.“ Die Leitung des „Graf Zeppelin“ ein Funktelegramm gerichtet, in dem darauf hingewiesen wird, daß in der deutschen Presse große Beunruhigung herrscht, weil auch die Standortbestimmungen nur diffusiert gegeben werden. Es wird gebeten, die Standortbestimmungen im Märkte an den Luftschiffbau zu geben.

Spannung in England.

London, 12. Okt. Mit außerordentlichem Interesse und großer Spannung verfolgt man in England die Dampferfahrt des „Graf Zeppelin“. Die Zeitungen sind voll von Bildern über den Start und die erste Etappe des Ringes, von Aufnahmen des Luftschiffes und Berichten über das fähige Unternehmenseisen. Naturgemäß drängt sich den Engländern der Gedanke an die beiden englischen Luftschiffe auf, die sich in den Ben befinden und nach ihrer Vollendung ebenfalls den Ocean überqueren sollen. „Daily Chronicle“ sagt in einem Leitartikel: „Nurere guten Wünsche begleiten das neue Luftschiff auf seinem Wege über den Atlantischen Ocean, und nur heilige Eiferlinge fürchten uns daran hindern. Luftschiffe haben jetzt keinen militärischen, sondern zivilen Charakter, und jeder, der mit ihnen Vionierarbeit leisten, erweist der ganzen Welt einen Dienst. Wenn unsere eigenen Reichsstatistiken zum ersten Mal aufsteigen, werden wir vielleicht sehen, daß wir aus den Erfahrungen der Zeppeline Nutzen ziehen können.“

Aus Stadt und Bezirk.

Sonntagsgründen.

Derbst.
Trübe Nebel spinnen
um mich fern und nah:
Nimmer muß ich finnen,
daß der Herbst schon da.

In den Duft verloren
dehnt sich hin die Fuir:
Alles scheint geboren,
um zu sterben nur.

M. Weist.

Der Mensch muß sich in die Natur schiden lernen; aber er will, daß sie sich in ihn schiden soll.
Strebend nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand seiner Tätigkeit.

Neuenbürg, 11. Okt. Donnerstagabend fand unter sehr zahlreicher Beteiligung der Kurs für gärtnerische Dachfalterhaltung statt. Die Schlußfeier, welche in dankenswerter Weise von der Stadtverwaltung und der Hochlehrerin zur Verfügung gestellt wurde, eignete sich ganz hervorragend für die Vorträge. Sie reichte eben noch aus, die Teilnehmer zu fassen. Der Vortragende, Herr Dipl. Landwirt Schäffer, sprach erläuterte eingangs den Grundgedanken der gärtnerischen Fruchtverwertung und zeigte kurz die in Betracht kommenden Apparate. Kanwehr wurde mit Hilfe eines Baumann'schen Flächenerbigers für eine Anzahl von Flächen und ein Flächen der Apfelst. haltbar gemacht. Ein früher bereits für Wein benötigtes Holzmaß war von Herrn Küstermeister Schande vorbereitet worden. Mit der wichtigen Aufzeichnung des Jahres selbst, sowie mit dem ebenfalls in Betracht kommenden der Dabunbüchse mit Hilfe eines Leigs aus Holz und Wasserlass begannen die Vorträge. Der Vortragende betonte, daß dies die zeitraubendste aber wichtigste Vorbedingung für ein haltbares Getreide sei. Er habe deshalb nicht darauf verzichtet, das hier vorzuführen, obwohl das Anwarzen bis die Masse sehr sei, den Anbau zu erweisen könnte, als ob das Verfahren unzulässig sei. Bei der Durchführung im Hause werde dies selbstverständlich den Tag vorher vorbereitet, so daß bis zur eigentlichen Reifeverwertung des Saftes alles in Ordnung sei. Die Zeit des Anwarzens füllte der Redner mit Erklären der Zubereitungen des Dabunens, Spanndens und Reimittens aus. In die Ausführungen schloß sich eine sehr anregende Erörterung über die praktische Durchführung des Verfahrens am nächsten Tag an, wobei vorzüglich deutlich der Wert des gärtnerischen Apfelst. vor allem für unsere Jugend, rühmlich anerkannt wurde. Die eigentliche Aufzeichnung des gärtnerischen Apfelst. und die Erhaltung der Vitamine bei 75 Grad Celsius beanspruchte nur kurze Zeit. Daran schloß sich das lehrreiche Eindringen des Dabunens und der Verwertung des Jahres, sowie das Auffügen des Reimittens an. Der Apfelst. ist in dem Jahres nunmehr dauernd haltbar und kann jederzeit eine beliebige Menge entnommen werden. Der Volkshandwerker führte der Redner noch eine Anzahl von Methoden für den Großbetrieb vor. Auf Veranlassung von Herrn Landrat Vempy wurde eine Bitte aufgelegt, auf der die Anmeldungen für Süßholz erfolgten. Nach Ausführung der Bezirksfördererin besteht bei genügender Beteiligung die Aussicht, daß der Bezirk bald in den Besitz eines Baumann'schen Flächenerbigers kommt. Es wurde der Hofmanns Raum gegeben, daß auch heute nicht ausbleibe, vor allem aus den Bezirksgemeinden sich möglichst rasch ebenfalls eine gewisse Menge Apfelst. für den kommenden Winter sichern möchten. Ueber Anschaffung eines Baumann'schen Apparates und die gemeinsame Verfertigung von Süßholz wird baldmöglichst im Anzeigenteil des Blattes Mitteilung gemacht.

Neuenbürg, 11. Okt. Der von der Oberamtsverwaltung im Frühjahr als Gratigabe für die Spar- und Wirtschaften herausgegebenen Westentischefahrplan gelangt auch für das Winterhalbjahr 1928/29 zur Ausgabe und zwar in erweitertem Umfang. Ken ausgenommen wurden die Abteilungen Karlsruhe-Dertensall, Brägingen-Busenbach, sowie die Kraftposten Grafenhausen-Birkenfeld-Worzheim, Neuenbürg-Tobel. Außerdem sind die wichtigsten bahnmässigen Bestimmungen mit Preisstufen enthalten.

Neuenbürg, 12. Okt. Für die Schwerverkriegsbeschädigten, unsere Schwerverkriegsbeschädigten durften seither mit Fahrkarten 1. Klasse die 2. Wagenklasse benutzen. Die Reichsbahn ist bekanntlich am 7. Oktober zum Zweiklassenverkehr übergegangen. Deshalb hat der Landesverband Württemberg der Deutschen Nationalen Volkspartei (Nazi-Partei) die Reichstagsfraktion ersucht, beim Reichsverkehrsministerium zu beantragen, daß den mit Ausweisen versehenen Schwerverkriegsbeschädigten die Benutzung der 1. Klasse mit Fahrkarten der 2. Klasse gestattet werden soll.

Wetterbericht. Infolge der Depression über Großbritannien ist für Sonntag und Montag zwar zeitweilig aufhellendes, aber unbeständiges Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Zweibrücken, 12. Okt. Die Staatsanwaltschaft hat im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung eine Belohnung von 2000 Mark für die Ermittlung der Leute ausgesetzt, die die Trololere vom französischen Offiziersklub herübergebracht haben. Weiter wurde als einzige Zeugin die Frau eines Laternenanzünder ermittelt, die während der Nacht zwei Männer mit der obgenannten Fahne davonlaufen sah.

Höchst a. M., 12. Okt. In einer Familie im Städtel-Einblingen ist vor einigen Tagen Einbruch ausgebrochen. Die Familienmitglieder sind an Tschus erkannt und in das hiesige Krankenhaus eingeliefert worden. Von den Erkranken ist eine Tochter bereits gestorben.

Köln, 12. Okt. Der am Mittwoch im Straußfeld erschossen

ng
Jhr
ung
ndern
e der
jedes
Kredits
me!
adung.
te, Freunde und
ber 1928
Feier
Haus
en" in Schwam
itte, dies als per-
wollen.
riedrihe Faß,
Schwamm.
adung.
Freunde und Be-
ber 1928
Feier
Höle" in Dabel
itte, dies als per-
wollen.
Christine Knas,
schmähle - Kad.
Dobel.

Birkenfeld, 13. Okt. 1928.
Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treubestorgter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Friedrich Becht

am Donnerstag morgen 9 Uhr im Alter von 59 Jahren von seinem schweren mit großer Geduld ertragenen kurzen Leiden erlöst wurde.

In tiefer Trauer:

Anna Becht, geb. Fir.
Familie Emil Becht.
Familie Otto Becht.
Helene, Mathilde, Anna,
Martha.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Engelsbrand, 11. Oktober 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher, aufrichtiger Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer nun in Gott ruhenden teuren Entschlafenen

Friederike Stoll

erfahren durften, sagen wir auf diesem Weg unseren besten Dank. Besonderer Dank auch dem Leichenschor für seinen erhebenden Gesang, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, und allen denen, welche sie während ihrer langen Leidenszeit besuchten und erquickten, auch für die zahlreiche Begleitung aus nah und fern vielen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottlob Stoll.

Danksagung.

Zurückgeliebt vom Grabe unseres lieben, treuen, unversehrten, leider allzufrüh verstorbenen Sohnes und Bruders

Erwin Dittus

fühlen wir uns veranlaßt, für all die herzliche Teilnahme zu danken. Insbesondere für den erquickenden Gesang, ebenso seinen Schulkameraden und Freunden aus Oberhausen und Pforzheim, sowie dem Geschäftspersonal, als auch den Vereinen, wie Veteranen- und Schützenverein, Turnverein Oberhausen und Fußballklub Birkenfeld; des Weiteren danken wir allen denen, die den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.

Obernhausen, 12. Okt. 1928.

Die trauernden Eltern
und Bruder.

**Trauer-Kleider
Mäntel und Kostüme**

in denkbar größter Auswahl zu vorteilhaften Preisen
Krüger & Wolff, Pforzheim.

Musikschule Neuenbürg.

Gründlichster Unterricht in allen Fächern.

Abonnementspreis Mk. 1.80 pro Stunde.

Musikdirektor Müller.

Auskünfte kostenlos. Fernruf 118.

Neuenbürg.

Heute Samstag

**1a. warmen Zwiebelkuchen
mit neuen süßen Weinen div. Lagen**



wozu höflich einladet

Gräfenhäuser, Elmendinger,
Ortenauer u. Gimmeldinger,

Frau Scholl zur „Traube“.

Alles erzählt sich
von den schönen u. billigen
Handarbeiten
die es nur bei
**FRITZ
Schumacher**
gibt.

Sonntag und Montag

Ausstellung

in sämtlichen Schaufenstern im

Haupt-Geschäft

Pforzheim Leopoldstr. 1

Ihr sehnlichster Wunsch
ist eine behagliche Wohnung

**Trelzger
MÖBEL**

sind tausendfach bewährt
und werden von der Fabrik
direkt an den Verbraucher geliefert.

In acht eigenen Verkaufsstellen
gleich billige Preise

Überzeugen Sie sich durch unverbindlichen Besuch unserer Ausstellung
Pforzheim, Schloßberg 19
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebr. Trelzger, G. m. b. H., Rastatt

**Das Glück ist da!
Rasch greif zu!**



Preuß.-Südd. Klassenlotterie

Ziehung 1. Klasse: 19. und 20. Oktober 1928

Nächstgewinn! 2 Millionen RM.

(99 des 200. Pfanns)

Lospreise: 1/2 1/4 1/8 1/16 1 Doppelloos
für 1 Klasse 2.- 6.- 12.- 24.- 48.- Porto und
für alle 5 Kl. 15.- 30.- 60.- 120.- 240.- Liste extra

GOTTWICK

Württemberg. Lotterie-Einnehmer, Stuttgart

Schloßstraße 8 und Königsbau

Postbankkonto 8110 Stuttgart / Fernspr. 21641/42

Neuenbürg.
Heute



Schlachtpartie

bei
Kienle & „Adler“.

**Musikhaus
Griebmayer**
Pforzheim
Westliche 9.

Seit 40 Jahren

**Musik-
Instrumente
Musikalien**
jeder Art.

Sprech-Apparate
in jeder Ausführung und
Preisliste

Schallplatten
aller Marken

Allein-Vertrieb der
„Electrola“-
Fabrikate.

Erstklassige
Pianos
altbewährte Marken

„Faurich“
„Haegle“
„Herrmann“

„Müller“
„Schiedmayer“
in Kauf und Miete.

Zahlungs-Erleichterung
nach jeweiliger Vereinbarung.

Neuenbürg.
Einen bereits neuen
Rachel-Ofen

(Ton-Ofen) garantiert gute
Heizkraft, verkauft billigt
Christian Nech,
Ofengeschäft.

Neuenbürg.
Möblieres, heizbares
Zimmer

zu vermieten.
Alte Pforzheimerstr. 26.

**Fußball-Verein
Neuenbürg**

Sportplatz im breiten Tal.

Sonntag den 14. Oktober
Verbands-Wettspiel

gegen
F.B. Dietzingen

Spielbeginn:

1. Mannschaft 1/3 Uhr.
2. Mannschaft 1/1 Uhr.

Nach den Spielen gemeinsames Beisammensitzen mit Tanz im Gasthaus zum Bären. Nichtmitglieder sind ebenfalls freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.



Generationen

Manchen haben unendlich viel Zeugnisse beweisen, daß die Tüchtigkeit und Wirksamkeit der **Kaisers Brust-Caramellen** erprobt, also der Jüngste und die Älteste eines Stammes sind. Dieser dieser wohlthätigen Wirkung, die keiner Schicksalstrübs, sondern der Gesundheit der Menschen. Kaisers Brust-Caramellen sind in ihrer Zusammensetzung gleichzeitig nahrhaft durch Malzextraktgehalt. Sie besagen in bescheidenem vor allem Diätetisch und sicher. Husten, Bronchitis, Keuchhusten. Sie sind ein wahres Volksmittel.
Beutel 40 Pfg. Dose 8 Pfg.
Wer alt werden will, müsse er jung schon.

**Kaiser's
Brust-Caramellen**
mit den 3 Tannen



Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate stehen.

Bettfedern, Daunen

alles in 2 Pfund-Packungen.
Bettfedern, weiß.
Hofdaunen, weiß.
Daunen, grau u. weiß.
Daunen (Blau) grau u. weiß.
Auf Wunsch Kattunummantel.
Verlangen Sie Muster oder Vertreterbesuch.
Wilhelm Schmier, Calmbach a. Tal.
Fabrik-Vertretung.

Abbitte.

Ich habe bisher von Euren Gen gegen Nicht und Nicht nichts gehalten, aber Sie Wurzflut hat mir gehalten. kann es bestens empfehlen.
Ehlingen, 8. 4. 1928.
Franz Betriebsrat B.
Große Straße 2.
Spezial doppelstark 1/2 1/2.
In den Apotheken in Neuenbürg, Herrenath und Schindler.

**Evang. Gottesdienst
in Neuenbürg.**

Sonntag, den 14. Okt. (19. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest)
10 Uhr Predigt. (Eph. 4, 22-24)
Lied Nr. 408f.

Dekan Dr. Hegelin.
Christlicher Lehr- und Erziehungsausschuss.
Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindefestsaal.
In Zusammenarbeit mit dem Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst.

**Kath. Gottesdienst
in Neuenbürg.**

Am Sonntag den 14. Oktober 9 Uhr Predigt und Kom. 2 Uhr Andacht.

